

**Unternehmen engagiert in Köln**  
**Veranstaltung am 16. November 2006**

Laudatio zur Auszeichnung "Unternehmen - engagiert in Köln"

Gehalten von Manfred Maus  
ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden  
der OBI Bau- und Heimwerkermärkte

Es gilt das gesprochene Wort!

Im Mai 2002 ist aus einer privaten Initiative der Verein „Pänz vun Kölle“ geworden. Ausschlaggebend für das soziale Engagement war eine schwere Erkrankung, die den Chef des Unternehmens wie aus heiterem Himmel traf. Er sei dankbar für diese einschneidenden Erfahrungen und die daraus entstandenen neuen Sichtweisen, sagt Michael Maier heute. Der Geschäftsführer der Rhein-Erft-Akademie rief nach überstandener Krankheit mit seiner Frau die Initiative ins Leben, aus der dann schließlich der Verein wurde.

„Pänz vun Kölle“ engagiert sich für Kinder, will ihnen – so steht es in der Selbstverpflichtung zum gemeinnützigen Unternehmensengagement – „in schwierigen Situationen zu ein wenig Glück verhelfen“. Durch Spenden wurden Aktionen mit behinderten, kranken und sozial benachteiligten Kindern möglich. Außer mit Geld soll auch mit Zeit, Manpower und Know-how geholfen werden. Für Kinder und Jugendliche der städtischen Kinderheime soll eine Winterfahrt angeboten werden.

Für uns als Jury war die Frage wichtig, ob und wie ein Unternehmen Mitarbeiter auch in ihrer Arbeitszeit für gemeinnütziges Engagement freistellt. Das ist bei der Rhein-Erft-Akademie in besonderer Weise der Fall. Der Einsatz des Unternehmens geht weit über das übliche Maß hinaus. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, jedem seiner Mitarbeiter auch in der Dienstzeit das gemeinnützige Engagement zu ermöglichen.

Aufs Jahr gerechnet entspricht die Stundenzahl, in denen Mitarbeiter freigestellt werden, drei ganzen Arbeitstagen. Das ist außerordentlich und macht deutlich welche große Rolle das gemeinnützige Engagement in der Unternehmensphilosophie der Akademie für Weiterbildung und Qualifizierung ist. Weil man hier die Entwicklung und Förderung von sozialer Kompetenz als einen wesentlichen Baustein von Aus- und Weiterbildung ansieht, wird diese Kompetenz auch bei den eigenen Mitarbeitern gefördert. Die tatkräftige Unterstützung von „Pänz vun Kölle“ gehört zur Unternehmenskultur.

Die Jury fand die Idee bezaubernd, Kindern in schwierigen Situationen Glück zu schenken. Man weiß in der Rhein-Erft-Akademie, dass man mit seinem Engagement nicht gleich die ganze Welt verändern, aber doch für ein paar wunderbare Augenblicke sorgen kann, die nachhaltig wirken können. Die Jury würdigte außerdem die Tatsache, dass „Pänz vun Kölle“ mit unterschiedlichen Einrichtungen und Kindergruppen arbeitet. Dass die Auszeichnung an ein Unternehmen in Hürth geht, hat uns dabei nicht weiter gestört. Indem sich ein Hürther Unternehmen für Kölner Kinder engagiert, zeigt es auch, dass es in regionalen Zusammenhängen denkt. Dieser Blick über den kommunalen Tellerrand sollte für uns alle: Unternehmer, Politik und Verwaltung ein Vorbild, ein Ansporn sein.

Lassen Sie mich noch ein paar Worte zur Diskussion in der Jury über das Engagement der anderen ausgewählten Unternehmen sagen. Die Jury fand es mutig, wenn sich Unternehmen auch für schwierigere Zielgruppen wie zum Beispiel Wohnungslosen engagieren wollen. Für die nächsten Wettbewerbe möchten wir den Kölner Unternehmen eine Anregung mit auf den Weg geben: Eine der zentralen Zukunftsaufgaben, vielleicht sogar die wichtigste, ist aus unserer Sicht die Integration von jungen Migranten. Es ist wichtig, dass auch Unternehmen dazu ihren Beitrag leisten.